

Liebes Fräulein von Kirschbaum!

Schon vor etwa 14 Tg. kam ihr Briefchen an mich und Ihr langer Brief an Lili hier an und erst heute komme ich dazu, zu antworten. Auch die "Confession de la Foi de l'Eglise" gelangte glücklich bis in meine Hände. Ich habe nicht gewagt, sie aufzuschneiden, um sie zu lesen, da ich fürchte, dass sie in gelesenen Zustand schlechter ihren Bestimmungsort erreicht. - Ich selber habe viel, sehr viel Arbeit und Sorge und Mühe und fürchte, damit nicht das gute Teil erwählt zu haben, obwohl wohl jede einzelne meiner Beschäftigungen als ein Werk christlicher Nächstenliebe bezeichnet werden muss. Es ist so schwierig, wenn man keinen Menschen hat, mit dem man sich in christlicher Brüderlichkeit über die Probleme des Alltags besprechen kann und wenn man dann, schon aus Überarbeitetheit nicht dazu kommt, zu verstehen, ob das, was man tut Gehorsam gegen den Befehl der Bergpredigt ist: Wenn dich einer bittet mit ihm eine Meile zu gehen, so gehe mit ihm zwei..., oder oder ob es die Sorge und Mühe ist, die man erwählt hat statt des guten Teils... Jedenfalls habe ich wegen nicht ausreichendem Schlaf, viel Migräne und bin immer totmüde.... Von Lili hörte ich, wie ich doch schon vor einigen Monaten schrieb, zuletzt durch Freunde, die sie dort zwar nicht gesehen, wohl aber lang telefonisch gesprochen hatten. Sie war soweit wohl auf und sehr glücklich in ihrer Arbeit. Diese Lehrer mit ihren vielen Ferien, in denen sie sich dann immer wieder ausschlafen und erholen können, haben es doch leichter als wir, die wir um jede freie Stunde selbst am Sonntag kämpfen müssen. Ich armes Wurm bin hier als in das einzige christliche Unternehmen, was es hier überhaupt gibt, in einen Oxfodzirkel geraten. Sie können sich denken, wie ich dahin passe. Aber da sie mich dort wollen, so geh ich nach Möglichkeit hin, um immer wieder das Gleiche zu sagen: ¹Christus ist unser Weg, Ursprung, Ziel. ²Das Einzige, wirklich, das Einzigwichtige für einen Christen ist, dass Gottes Wille geschehe, dass wir Ihn über alle Dinge auch über uns selbst und unsern Nächsten lieben, dass Er uns viel-wiel wichtiger ist, als alle menschliche Freude und Not, sei es die eigene, sei es die ganzer Menschheitsgruppen oder der ganzen Menschheit. ³Die guten, moralischen, ethischen Werke sind zwangsläufige Nebenerscheinungen aber nun und nie Selbstzweck des Christentums. Selbstzweck des Christentums ist, dass der Mensch sich nicht mehr um sich selbst drehen muss, sondern, wozu er ursprünglich geschaffen wurde, Gott als den Mittelpunkt seines und alles Daseins wissen darf. Sie können sich denken, wie fast krankend solche Sätze für manche Leute mit "Erfahrungen" sind. Aber ich habe immer wieder beider "intier surendership" ein. Und da versteht mich manchmal doch einer oder der andere.

Ja, mit dem Krieg ist es nun wohl soweit, wie wirs eigentlich schon vor Jahren erwartet hatten. Schrecklich! Aber zwangsläufig das, was auf 33 folgen musste. Gott erbarme sich aus Gnaden über unser armes Volk, in dem weit mehr Leute als damals in Ninive sind, die nicht wissen den Unterschied, was Recht oder Unrecht ist, wie im letzten Vers von Jona....
-Ich überlege, ob es wohl recht ist, dass wir uns so sehr um alle die sorgen, die jetzt in Lebensgefahr sind, nachdem wir uns vorher doch wohl weit weniger um sie sorgten, als sie jahrelang in Seelengefahr waren. Meine älteste Schwester war, als ich die letzte Nachricht von dort bekam, noch in Siemensstadt. Ihre Kinder waren aber alle nicht mehr bei ihr. Sie will natürlich ihren Mann nicht allein lassen.-

Nun grüssen Sie bitte alle Bekannten herzlich: die ganze Familie vom Albanring, jeden besonders und Frl.Zellweger und Frl. Strübin, wenn Sie so lieb wären, die deshalb mal anzurufen und ihr dabei Grüsse an all ihre Kränzchendamen aufzutragen. Ich habe immer die Absicht ihr zu schreiben, aber es kommt dann doch nicht zur Ausführung.- Vor etwa einem Monat hatte ich einen Brief von Schwester Alice Müller für Lili. Antwort kam aber bisher von dort keine, obwohl viele andere Briefe von dort eintrafen. Lili ist sehr vorsichtig und trotzdem wohl nicht sehr geschickt in dem, was sie schreibt . - Alles, alles Liebe!

in herzlicher Dankbarkeit gegen Sie alle
wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachten

Istanbul am 2.Advent.

